

Lucio Auri

Cumulus

Eröffnung Mo. 5. September 19 Uhr
Ausstellung 6.09-25.09 / täglich 12-20 Uhr

Zwischen Wolken und Ozean tauchen die Vögel im freien Fall, suchen nach Fischen und anderer Nahrung. In den Städten passen sie sich den Menschen an – zwitschern Handyklingeltöne oder tragen Brotreste um den Hals wie Halskrausen, wie Lucio Auri während eines Aufenthalts in Amsterdam einmal bemerkte und später in einer Arbeit umsetzte.

Auf einer Reise nach Indien sah er Bäume mit Vogelhäusern, die zu Türmen aufeinander gestapelt waren. Jeden Tag erhielten die Tiere Futter und Pflege als wären sie heilige Wesen. In allen Religionen nehmen Vögel eine Sonderstellung ein; unter anderem symbolisieren sie die freigesetzte Seele und deren Reise in den Himmel nach dem Tod, aber auch die immerwährende Sehnsucht des Menschen, die Schwerkraft zu überwinden. An sich spiegelt alles, was nach oben strebt, diesen Wunsch: Vögel, Flugzeuge, Wolkenkratzer, religiöse Bauten.

Für OZEAN hat Auri ein Moschee-Vogelhaus für die Vögel der Stadt gebaut.

Ein Sanctuary, in der sie Schutz und Nahrung finden können und vielleicht auch das Zuhause, das sie während ihrer Evolution im Stadtraum noch suchen. Die Moschee ist vom schweizer Minarett-Verbot inspiriert, ist aber eher eine poetische als eine politische Geste. Wie alle Architektur ist das Gebäude zugleich funktional und expressiv: Futterhaus und kultischer Raum, und, da auf dem Boden liegend, vielleicht auch ein umgekippter Raum. Oder nur lagernd, um bald wieder aufgestellt zu werden.

Anne Ethelberg

